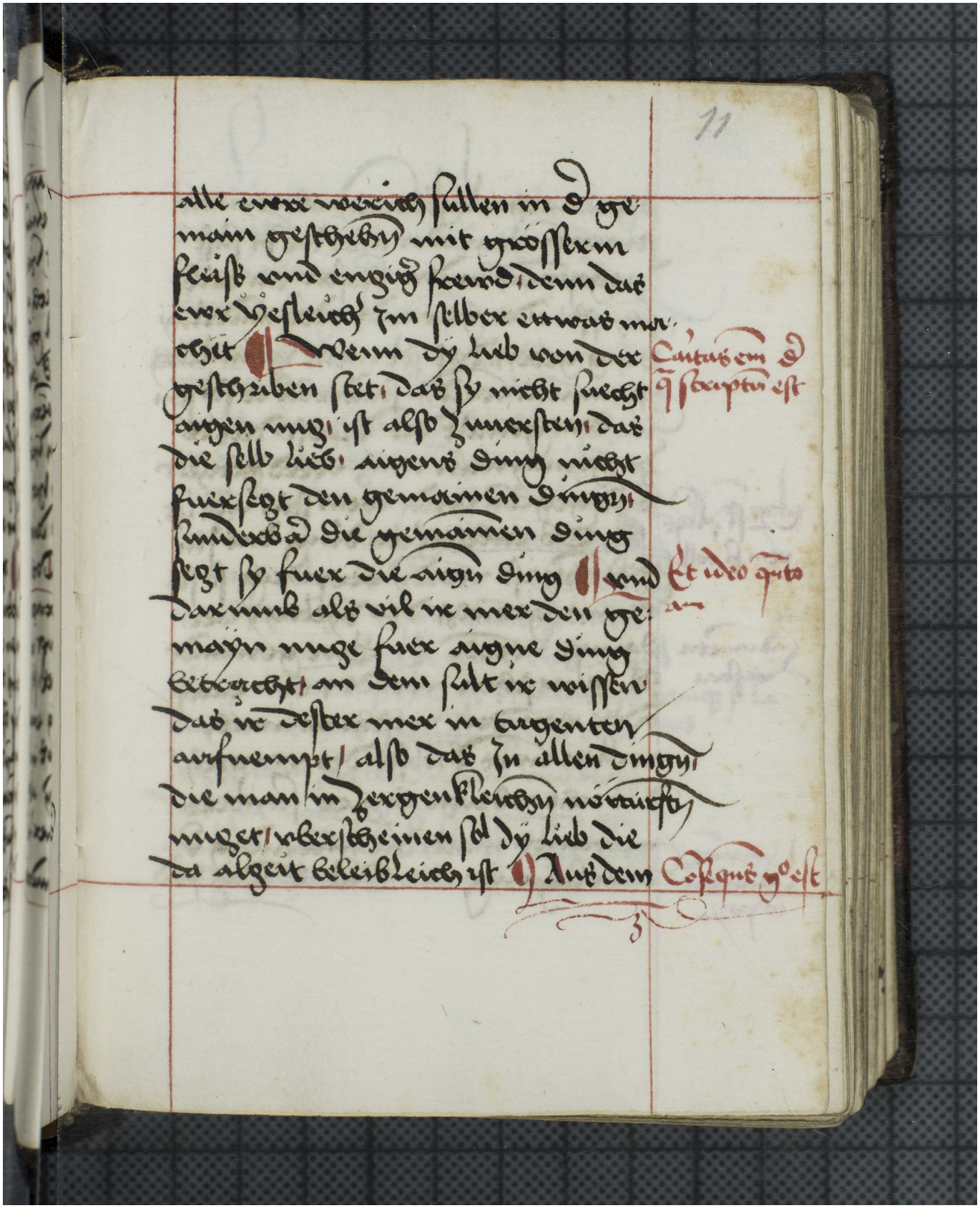
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



11

alle ewer werich sullen in d ge
main gestehen mit grossem
fleiss und engiss herzen / denn das
ewer geleich zu silber ettwas mer
oht ¶ Wenn dy lieb von der Cantus en d
gestehben stet / das sy nicht sucht q scriptu est
aigen nutz / ist also zuerstem / das
die selb lieb / aigens dinch nicht
fuersetzt den gemainen dingen /
sundern d die gemainen dinch
setzt sy fuer die aigen dinch ¶ und Et ideo quto
darumb als vil ir mer den ge am
mayn nutze fuer aigne dinch
betracht / an den sult ir wissen
das ir desser mer in tugenten
aufnemet / also das zu allen dingen /
die man in zergenkleichy notdurft
muget / ubersteinen sol dy lieb die
da alzeit beleibleich ist ¶ Auf dem Consequt q o est

3